

Tipp des Tages

Mit Buchwald über Japan diskutieren

In der Podiumsdiskussion zum Thema „Japan heute“ am Dienstag, 24. Juli, um 20 Uhr in der Kunstschule in der Weingärtner Vorstadt 14 geben Mario Spitzer, Geschäftsführer der Stihl Co., Ltd. in Japan, und Guido Buchwald, der ehemalige Stuttgarter Fußballprofi und in Japan tätige Trainer, Einblicke in das Leben in Japan und bringen aus ihrer persönlichen Sicht verschiedene Facetten der japanischen Gesellschaft ein Stück näher. Der Tageseintritt in die Ausstellung Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ in der Galerie Stihl berechtigt zur Teilnahme. Reservierungen unter Telefon 07151/ 5001-666.

Rund 250 Kinder zum Abschluss

Jubiläum des Turnerbundes

Waiblingen-Beinstein.

Mit einem Kindernachmittag schloss der Turnerbund Beinstein am Montag sein Jubiläumswochenende ab. Auch an diesem Tag wollte der Wettergott die Feierstimmung der Beinsteiner nicht verderben und schob die Regenwolken rechtzeitig vor Beginn des Festes auf dem Sportplatz zur Seite. Nahezu 250 Kinder und ihre Eltern, Omas und Opas hatten ihre Freude an den vielen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.

Ein ganz besonderes Angebot hatten sich Carola Keiner und ihr Organisationsteam ausgedacht. Unter dem Motto „Toll Bewegen“ machten sich die Teilnehmer mit einer Laufkarte auf den Weg durch die große Spielstraße mit ihren zehn Stationen und sammelten Punkte unter anderem beim Balancieren, Besenwurf, Kistenlaufen, Bobbycar-Rennen.

Am XXL-Menschenkicker und im Streetsoccer-Court kamen ballbegeisterte Kids voll auf ihre Kosten, beim Mitmachangebot an der Slackline war Geschicklichkeit gefragt. In der Hüpfburg konnten sich die Kleinen austoben und beim Kinderschminken sich von kundigen Händen kreativ schminken lassen.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Gäste des SV Remshalden, die dem jungen Beinsteiner Publikum mit einer ihrer Rope Skipping-Gruppen eine pfiffige Vorführung boten.

Zwischenzeitlich wurden 250 Luftballone aufgeblasen für den großen Abschluss, bei dem die Kinder die bunten Luftballone mit ihren Adresskarten in den Himmel aufsteigen ließen, damit alle Welt erfährt, wie schön in Beinstein Jubiläum gefeiert wurde.

Kompakt

Mülltonne angezündet – Polizei sucht Zeugen

Waiblingen.

Ein bislang unbekannter Täter setzte am Dienstagnachmittag eine Papiermülltonne vor einem Wohnhaus in der Korber Straße in Brand. Wie die Polizei mitteilt, wurde durch das Feuer eine Fläche von etwa zwei Quadratmeter an der Garage, die direkt an das Wohnhaus angebaut ist, beschädigt. Die Feuerwehr Waiblingen konnte das Feuer schnell löschen. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Waiblingen, Telefon 07151/9500, in Verbindung zu setzen.

VfL zeigt sich beim Familiensporttag

Waiblingen.

Am 22. Juli präsentiert sich der VfL Waiblingen im Rahmen seiner 150-Jahr-Feiern mit einem Familiensporttag. Auf dem Gelände des VfL Waiblingen brummt von 11 bis 18 Uhr der Bär bei vielen Mitmachangeboten sämtlicher Abteilungen des VfL, heißt es im Einladungstext. Ob Leichtathletik oder Handball, die Kindersportschule oder die Basketballabteilung – wer den größten Verein Waiblingens näher kennenlernen will und einen Blick hinter die Kulissen des Großvereins werfen möchte, sollte sich an diesem Tag ein paar Stunden Zeit nehmen.

Mit bequemer Kleidung ausgestattet kann die ganze Familie mit einer Mitmachkarte, deren kompletter Erlös von 1,50 Euro pro Karte dem neuen Kinderspielfeld zugute kommt, die einzelnen Stände besuchen und dabei testen, wie schnell ein geworfener Handball wird oder vor welcher gemeinsame Koordinationaufgabe die KiSS einen stellt. Für einen vollen Magen sorgt der Biergarten „Ludwigs“. Die Kleinsten toben sich auf dem SpoWo-Airtramp auf dem Rasen aus.

Die wunderbare Welt der Taucher

Im Neustädter Hallenbad trainiert die Tauchsportgruppe für Ausflüge zu Bergseen und ans Mittelmeer

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen-Neustadt.

Taucher führen ein Doppelleben. Durch den Alltag wandeln sie ganz normal auf zwei Beinen und gehen ihren Berufen nach. Unter Wasser jedoch sehen sie Dinge, die andere Menschen nicht zu Gesicht bekommen. Sie schweben wie schwerelos und bei der Tauchsportgruppe Waiblingen wandeln sie zuweilen auch kopfüber.

Nächstes Jahr steht bei der Tauchsportgruppe ein kleines Jubiläum an, denn als eigenständiger Verein existiert sie bald seit 25 Jahren. Davor wurde ebenfalls schon getaucht, und zwar als Unterabteilung der VfL-Schwimmer. Obwohl die Gewässer der Region für Unterwasserwanderer wenig Attraktionen bereithalten, erfreut sich der Tauchsport in Waiblingen einer beachtlichen Popularität: 120 Mitglieder zählt der Verein, davon 40 Jungen und Mädchen in der Jugendgruppe unter Leitung von Lisa Hutzenlaub.

Manche schaffen's, drei bis vier Minuten keine Luft zu holen

Im Neustädter Hallenbad halten sie sich fit. Höchstes respektive tiefstes Taucherglück sieht natürlich anders aus – doch wer kann schon dauernd auf die Malediven fliegen oder ins Allgäu fahren? Mit Röhren und Ringen zum Hindurchtauchen versuchen die Sportler deshalb, ihre Beweglichkeit und Geschicklichkeit zu erhalten. Rettungsübungen wie Schleppen, Ziehen und Schieben gehören ebenso zum Trainingsprogramm wie die fachgerechte Handhabung der Technik und der Sprung vom Drei-Meter-Turm in voller Ausrüstung. Die Apnoe-Fans im Verein machen Atemübungen und tauchen ohne Hilfsmittel so weit und so lange wie möglich. Der stellvertretende Jugendleiter Dennis Balasus beispielsweise bringt's auf drei bis vier Minuten.

Indem er vor über zehn Jahren im Urlaub auf Sardinien das Tauchen lernte, hat sich der zweite Vorsitzende Christian Zurhorst einen Jugendtraum erfüllt. „Die Filme von Jacques Cousteau hab' ich alle verschlungen.“ Was macht die Faszination aus? „Die Farbe und Formen unter Wasser, die Tiere und Pflanzen, das alles ist wie eine Welt für sich“, schwärmt er. Dazu kommt das außergewöhnliche Erlebnis der Bewegung im Dreidimensionalen, fast wie Astronauten in Schwerelosigkeit. Und je nach Gewässer eine ungläubliche Stille.

Unterwasser-Kommunikation per Zeichensprache

Ein weit verbreitetes Missverständnis: Taucher atmen nicht Sauerstoff aus der Flasche, sondern Pressluft. Normale Umgebungsluft in komprimierter Form also, wofür die Tauchsportgruppe in ihrem Vereinsheim über einen eigenen Kompressor mit einer Spitzenleistung von bis zu 300 bar verfügt. Üblich sind eher 200. Auch im scheinbar unspannenden Neustädter Hallenbad ist Tauchen mit Atemgerät eine völlig andere Erfahrung, als einfach mit angehaltener Luft ein bisschen unter Wasser umherzuschwimmen. Davon darf sich der Laie von der Zeitung bei einer Kurzeinweisung durch Christian Zurhorst überzeugen. Vor allem darf der Sportler nicht zu schnell auftauchen und muss immer atmen dabei.



Seiltanz kopfüber: Friedemann Elßer beim sogenannten „Walk of fame“.

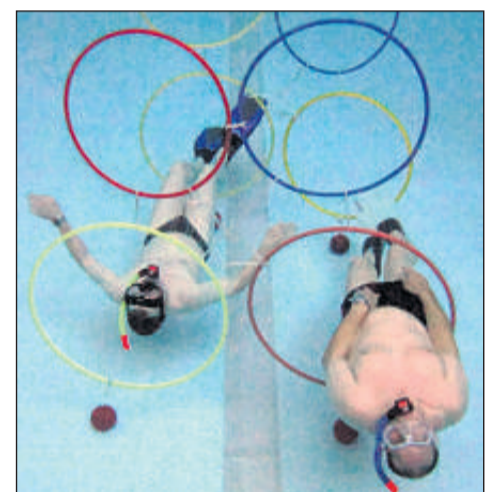
Bilder: Steinemann



Trainer Christian Zurhorst wacht darüber, dass keine Ringe berührt werden.



Uwe Josupeit in der Röhre ...



... und auf dem Rücken.

Denn die unten eingatmete Luft dehnt sich weiter oben, wenn der Druck abnimmt, aus und bläht die Lunge auf, was im schlimmsten Fall zu Verletzungen führen kann.

Die wichtigste aller Regeln lautet: Tauche nie allein. „Denn unter Wasser hängt man zu 100 Prozent von der Technik ab.“ Im unwahrscheinlichen Fall von Problemen sollte daher immer ein „Buddy“ in der Nähe sein, der helfen kann. Weil sich die Taucher aus naheliegenden Gründen im nassen Element nicht unterhalten können, kommunizieren sie über Zeichensprache. Daumen nach oben bedeutet dabei nicht etwa „alles super“, sondern „auftauchen“. Der Daumen nach unten zeigt entsprechend den Weg in die Tiefe an. Dass alles in Ordnung ist, sagen die Taucher, indem sie aus Daumen und Zeigefinger ein „O“ formen.

Relativ nahe Tauchziele sind die Seen und Kiesbänke der Rheinebene, wo laut Biologe Zurhorst Aale, Hechte, Zander und manchmal auch ein paar Süßwasserpolypen anzutreffen sind. Kristallklare Bergseen der Voralpen bieten eine ganz eigene Faszination, wobei die Kälte dort nicht jedermanns Sache ist. Bei Wassertemperaturen knapp über vier Grad bietet ein Neoprenanzug nur für einige Minuten Schutz. Und Trockenanzüge haben auch so ihre Nachteile – nicht zuletzt, wenn mit dem Wasserdruck auch der Druck auf die Blase steigt. Komfortabler taucht's sich im Mittelmeer vor der dalmatinischen Küste bei Trogir, wo submarine Ausflügler Tintenfische und Korallen bewundern können.

Ausflüge der TSG Waiblingen führen auch zu künstlichen Anlagen wie in den Naturgart-Unterwasserpark in Ibbenbüren oder ins Gasometer nach Duisburg. Besonders Abenteuerlustige wagen sich ein Stück weit in die Grotten der Schwäbischen Alb, wenn nicht gar in Höhlen. Fast unheimlichen Zauber hat das Tauchen nach Wracks. Schönstes Erlebnis des ersten Vorsitzenden Klaus Bürkle war ein Tauchgang zum Wrack der Jura. Der Schaufelraddampfer ist 1864 nach einer Kollision vor Konstanz gesunken und liegt seitdem 40 Meter tief auf dem Grund des Bodensees.

Ausflüge der TSG Waiblingen führen auch zu künstlichen Anlagen wie in den Naturgart-Unterwasserpark in Ibbenbüren oder ins Gasometer nach Duisburg. Besonders Abenteuerlustige wagen sich ein Stück weit in die Grotten der Schwäbischen Alb, wenn nicht gar in Höhlen. Fast unheimlichen Zauber hat das Tauchen nach Wracks. Schönstes Erlebnis des ersten Vorsitzenden Klaus Bürkle war ein Tauchgang zum Wrack der Jura. Der Schaufelraddampfer ist 1864 nach einer Kollision vor Konstanz gesunken und liegt seitdem 40 Meter tief auf dem Grund des Bodensees.

Auf den Fernsehturm und zur Puppenkiste

Jetzt anmelden zum Sommerferienprogramm von Forum Mitte und Nord

Waiblingen.

Nicht bloß für Schüler gibt's ein Sommerferienprogramm, sondern auch für Senioren. Mit dem dem Forum Nord und dem Forum Mitte können sie Ausflüge nach Augsburg und Schwäbisch Hall unternehmen oder die Hofkäserei in Bittenfeld besichtigen.

Anmeldungen für das Sommerferienprogramm werden entgegengenommen von: Forum Mitte, Martin Friedrich, Blumenstraße 11, 71332 Waiblingen, Telefon 071 51/5 15 68, E-Mail martin.friedrich@waiblingen.de und Forum Nord, Ute Ortolf, Salierstraße 2, 71334 Waiblingen, Telefon: 0 71 51/20 53 39 11, E-Mail ute.ortolf@waiblingen.de. Bei der Anmeldung für eine oder mehrere Fahrten wird eine Vorauszahlung von zehn Euro pro Fahrt innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung erbeten. Hier die Angebote:

■ Ausflug nach Schwäbisch Hall und in die Kunsthalle Würth (mit dem Stadtseinerat); Mittwoch, 25. Juli: Stadtführung und Besuch der Ausstellung „Mexicanidad“. Neu ist das „Kocherquartier“, das

aus dem ehemaligen Gefängnisgelände ein vielbeachtetes Wohn- und Einkaufszentrum werden ließ. Am Vormittag gibt's eine Führung durch Ausstellung mit 300 Gemälden mexikanischer Künstler wie Frida Kahlo und Diego Rivera. Abfahrt: 9 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße; 9.15 Uhr Forum Nord, Schulbushaltestelle; Kosten: 22 Euro für Fahrt, Eintritt und Führungen; Rückkehr ca. 19 Uhr.

■ Film „Das Schmuckstück“ im Traumpalast-Kino (mit dem Kommunalen Kino); Mittwoch, 1. August: Suzanne Pujol (Catherine Deneuve) ist eine biedere Hausfrau, die nur für ihre Familie da ist. Ihr Mann, Robert Pujol (Fabrice Luchini), ist Industrieller und führt eine Fabrik, die Regenschirme herstellt. Als Robert jedoch eines Tages einen Herzinfarkt erleidet, muss plötzlich Suzanne den Posten der Direktorin übernehmen – und erweist sich dabei als überaus fähig. Treffpunkt direkt im Kino, Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro sind direkt an der Kasse zu lösen. Filmbeginn: 17 Uhr im Traumpalast in der Bahnhofstraße.

■ Hinter den Kulissen des Fernsehturms; Mittwoch, 8. August: Auf dem 483 Meter hohen Hügel des „Hohen Bopsers“ steht seit 1956 der erste Fernsehturm der Welt.

Die Besichtigung beginnt ein paar Meter unter der Erde und endet oben auf der Plattform. Der Blick hinter die Kulissen erfolgt in zwei Führungen mit je 15 Personen – die andere Gruppe hat in der Zwischenzeit die Möglichkeit zum Kaffee trinken. Abfahrt: 12.50 Uhr Forum Nord, Schulbushaltestelle; 13 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße; Kosten für Fahrt, Führung und Aufenthalt zum Fernsehturm: 25 Euro, Rückfahrt ca. 17 Uhr.

■ Besuch des Restaurants „Kuchalb“ bei Donzdorf; Mittwoch, 15. August: Die Kuchalb ist die Schwäbische Alb im Kleinen. Besonders geeignet ist diese Fahrt mit Einkehr auch für alle, die nicht mehr so gut zu Fuß sind und trotzdem gerne an einem Ausflug teilnehmen wollen. Abfahrt: 15.15 Uhr Forum Nord, Schulbushaltestelle; 15.30 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße; Kosten für die Fahrt: zehn Euro, Rückkehr ca. 20 Uhr.

■ Hofkäserei-Besichtigung und Ortsführung in Bittenfeld; Mittwoch, 22. August: Bittenfeld ist Heimat eines mehrfach ausgezeichneten Käses und hier wurde Schillers Vater geboren. In Bittenfeld gab es bis zu dessen Brand im 19. Jahrhundert ein Schloss im Besitz der Herwarth von Bittenfeld, einem alten Augsburgers Stadtadelsgeschlecht. Bittenfeld besitzt

noch heute viele historische Gebäude und ein geschlossenes Ortsbild. Während die eine Gruppe die Käserei der Familie Vossler besichtigt, wird die andere von Horst Jung durch die reichhaltige Bittenfelder Ortsgeschichte geführt. Zum Abschluss gibt es ein reichhaltiges Käsevesper. Abfahrt: 14.30 Forum Nord, Schulbushaltestelle; 14.40 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße; Kosten für Fahrt, Führungen, Käsevesper (mit Getränken): 16 Euro; Rückkehr ca. 18.30 Uhr.

■ Ausflug nach Augsburg; Mittwoch, 29. August: Besichtigt wird unter anderem das Rathaus mit dem goldenen Saal, mit Portalen, Kassettendecken und Wandmalereien, vorbei geht's am Perlachturm, einem der Wahrzeichen der Stadt und zur „Fuggerei“, der „Stadt in der Stadt“. Die Fuggerei wird auch heute noch von den Fürstlich Gräflich Fuggerschen Stiftungen verwaltet. Ein besonderes Gebäude ist der Dom „zu unserer lieben Frau“. Auch eine Führung in die berühmte „Augsburger Puppenkiste“ darf nicht fehlen. Abfahrt: 7.45 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße; 8 Uhr Forum Nord, Schulbushaltestelle; Kosten: 30 Euro für Fahrt, Stadtführung, Eintritt Fuggerei und Goldener Saal, Eintritt und Führung in die Puppenkiste; Rückkehr ca. 19.30 Uhr.